

Bundesbündnis Bodenschutz  
c./o. BIONALES e.V.  
Holzhausenstr. 22  
60322 Frankfurt am Main

An den  
Hessischen Minister für  
Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen  
**Herrn Tarek al-Wazir**  
Kaiser-Friedrich-Ring 75  
65185 Wiesbaden

14.05.2020

### **Schutz der Ressource Boden in Hessen**

Sehr geehrter Herr Staatsminister Al-Wazir,

wir hoffen, dass Sie sich in diesen Zeiten guter Gesundheit erfreuen und wenden uns mit folgendem Anliegen an Sie, so wie wir es schon an Ihre Ministerkollegin Priska Hinz und die Bundesregierung getan haben.

Bundesweit schließen sich immer mehr Bürgerinitiativen, Naturschutzverbände, Bauernverbände, Kirchen und unabhängige Fachleute im Bundesbündnis Bodenschutz zusammen, um gemeinsam gegen die fortschreitende Zerstörung unserer Lebensgrundlage Boden vorzugehen.

Unsere Böden gehören zu den komplexesten Ökosystemen überhaupt – einmal überbaut, sind sie unwiederbringlich zerstört. Seit 1992 haben wir in Deutschland 1,35 Mio ha. landwirtschaftliche Fläche verloren. Der aktuelle Flächenverbrauch in Deutschland ist fast doppelt so hoch wie der von der Bundesregierung angestrebte Flächenverbrauch von etwa 30 ha am Tag.

**Die hessischen Mitgliedsorganisationen des Bundesbündnis Bodenschutz sehen auch für das Land Hessen dringenden Handlungsbedarf für sofortige, konkrete Maßnahmen gegen diesen Raubbau.**

In Hessen wurden in den letzten Jahren 2,8-3,0 ha Flächenverbrauch am Tag gemessen. Das Ziel des Landesentwicklungsplanes wurde damit nicht erreicht. Der "Netto-Null-Verbrauch" liegt in weiter Ferne. Hinzu kommt eine Konzentration des Verbrauches in Südhessen und den Ackerbauregionen nördlich und östlich von Frankfurt – Eine Trendwende auch hier nicht in Sicht.

Dabei wird gerade angesichts der aktuellen Gesundheitskrise klar, wie existenziell wichtig die Sicherstellung der wohnortnahen Versorgung mit Lebensmitteln schnell werden kann. Boden ist unsere Lebensgrundlage: Landwirtschaftlich nutzbarer Boden sichert unsere Ernährung und filtert Schadstoffe aus Niederschlägen und es bildet sich Grundwasser, Starkregen kann aufgenommen werden. Nach der Versiegelung geht das alles nicht mehr.

### **Bodenschutz ist Klimaschutz.**

Mit rund 2,5 Milliarden Tonnen Kohlenstoff in 0 bis 100 cm Bodentiefe sind landwirtschaftliche Böden mit Abstand der größte terrestrische Speicher für organischen gebundenen Kohlenstoff in Deutschland. Ein großer Schatz für Klimaschutz und Bodenfruchtbarkeit, den es zu bewahren gilt. Das lässt sich durch standortangepasste und nachhaltige Bewirtschaftung noch steigern und wirkt so dem Klimawandel entgegen. Die Überbauung von Böden ist eine einmalige und finale Nutzung. Die Neubildung fruchtbaren Bodens dauert mehrere tausend Jahre.

Der schonungslose Flächenverbrauch entzieht nicht nur unserer Landwirtschaft die Existenzgrundlage, er vernichtet auch Biodiversität, führt zu einer Verstärkung auch der lokalen Erwärmung und wird zur Bedrohung unserer Umwelt und unserer Lebensgrundlagen.

### **Bodenschutz verhindert keinen sozialen Wohnungsbau.**

In einer Zuwanderungsregion wie Frankfurt Rhein-Main ist in den letzten Jahren ein Defizit an Wohnraum entstanden, das vielen Menschen große Probleme bereitet. Die Bereitstellung vor allem von Wohnraum für Menschen mit kleinen und mittleren Einkommen hat hohe Priorität, aber die Art und Weise, wie vor allem im Umland gebaut wird, bringt wenig neuen Wohnraum, kostet aber viel Fläche. Es geht uns nicht darum, gar nicht mehr zu bauen, sondern wir wollen anders bauen. Und wir wollen, dass sich die Aktivitäten des Landes deutlicher als bisher auf die wirtschaftliche Entwicklung in den ländlichen Räumen und die Nutzung des dort reichlich vorhandenen Wohnraums und der Gewerbeflächen konzentrieren. Eine breitere Verteilung der Wertschöpfung führt auch dazu, dass die Zuwanderung in die Städte und damit der Druck auf die Städte gemildert wird.

### **Eine weitere Zunahme der Versiegelung von Bodenfläche in Hessen ist nicht hinnehmbar, auch und insbesondere nicht in Ballungsgebieten und der Metropolregion Rhein-Main .**

In zahlreichen Erklärungen hat auch die Hessische Landesregierung das Ziel verkündet, den Flächenverbrauch im Land deutlich und dauerhaft reduzieren. Diese Appelle fanden leider bei Regionalplanern und Kommunen wenig Beachtung. Das Netto-Null-Ziel liegt in weiter Ferne.

**Vor diesem Hintergrund halten wir umgehende Änderungen der gesetzlichen Grundlagen im Hessischen Landesplanungsgesetz (HLPG) und den anderen einschlägigen hessischen Gesetzen , insbesondere Umsetzung effektiven Bodenschutzes im Landesentwicklungsplan und den Regionalen Raumordnungsplänen für dringend erforderlich:**

- Das Ziel den Flächenverbrauch zu reduzieren, muss sich im Landesentwicklungsplan (LEP) niederschlagen. Dort ist der tägliche Flächenverlust auf maximal 1 ha pro Tag zu senken. Ab 2030 soll das Netto-Null-Prinzip gelten und kein weiterer Flächenverbrauch mehr möglich sein.
- Für die Zeit bis zur Erreichung des Netto-Null-Ziels sind im LEP Vorkehrungen zu treffen, die verhindern, dass sich der noch mögliche Flächenverlust in Hessen auf einzelne Regionen konzentriert (z.B. den Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main).

- Unterstützend sind vom Land Bodenschutzkonferenzen in allen Regionen mit Unterstützung durch die Wissenschaft anzubieten und Anreize bzw. Förderprogramme für die Innenentwicklung in den Kommunen zu schaffen .
- Auf Bundesebene ergreift das Land Hessen die Initiative für einen ambitionierten Flächen- und Bodenschutz in ganz Deutschland. So soll die Eindämmung des Flächenverbrauchs Bestandteil des Klimapakets bzw. der Klimastrategie des Bundes werden.
- Mit den Bau-, Wohnungs- und Raumplanungsministerien der anderen Länder soll an wirksamen Strategien gearbeitet werden, die zum Netto-Null-Ziel führen.
- Das Bodenschutzgesetz soll so novelliert werden, dass der Lebensraum Boden einen Schutzstatus erhält, so wie das beim Wald der Fall ist.
- Mit verschiedenen, auch ressortübergreifenden Maßnahmen, müssen die Kommunen bei einer flächenneutralen Siedlungsentwicklung unterstützt werden, die „Baulandoffensive Hessens“ ist ein guter Anfang
- Das Land Hessen soll sich für die endgültige Streichung des § 13b des Baugesetzbuches, der Wohnbaugebiete ohne Flächennutzungsplan, ohne Umweltprüfung, ohne Eingriffskompensation und mit reduzierter Bürgerbeteiligung vorsieht, einsetzen.

Das *Bundesbündnis Bodenschutz* sieht sowohl den Bund als auch alle Landesregierungen in der Pflicht, endlich effektive gesetzliche Grundlagen zum Schutz des Bodens und seiner natürlichen Funktionen zu schaffen. Wirtschaftliche Entwicklung und neuer Wohnraum ist in Deutschland auch innerhalb der bereits bebauten Flächen möglich. Zahlreiche Leerstände, ungenutzte Gebäude, Gewerbebrachen stehen hierfür zur Verfügung.

Wir bitten Sie um Mitteilung, welche konkreten Maßnahmen seitens der Landesregierung zur Lösung des Problems ergriffen werden.

Mit verbindlichem Dank und freundlichen Grüßen

Im Auftrag der hessischen Mitglieder  
des Bundesbündnis Bodenschutz:

Ingrid Hagenbruch

*Bundesbündnis Bodenschutz*  
Vorstand : Ingrid Hagenbruch  
[info@bundesbuendnis-bodenschutz.de](mailto:info@bundesbuendnis-bodenschutz.de)  
[www.bundesbuendnis.bodenschutz.de](http://www.bundesbuendnis.bodenschutz.de)

Mitunterzeichner:



Bürger für regionale Landwirtschaft e.V.  
<https://buerger-fuer-regionale-landwirtschaft.de>



Bürger für Boden  
<https://www.buerger-fuer-boden.org/>



**Regionalbauernverband  
Starkenburg e.V.**

Bauernverband Starkenburg  
[www.hessischerbauernverband.de](http://www.hessischerbauernverband.de)

[www.agrarpower.de](http://www.agrarpower.de)



**Regionalbauernverband  
Wetterau-Frankfurt am  
Main e.V.**

[www.wetterauer-bauern.de](http://www.wetterauer-bauern.de)



**BUND Kreisverband Bergstraße**  
<http://www.bund-bergstrasse.de/>



**NABU Kreisverband Wetterau**  
<https://www.wetterau-nabu.de>



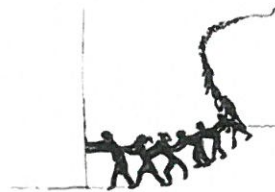
Heimatboden Frankfurt  
<https://www.heimatboden-frankfurt.de/>



BI SchatzBoden in Hammersbach,  
Limeshain, Büdingen  
<https://schatzboden.org/>



Bürgerinitiative Offheim



Bürgerinitiative "Für Ein Lebenswertes  
Neu-Eichenberg"  
<https://neb-bleibt-ok.de/>



Bürgerinitiative Mörlenbach  
<http://www.bi-moerlenbach.de>



Bürgerinitiative Schaaheim  
[www.bi-schaaheim.de](http://www.bi-schaaheim.de)